

Ein gut vernetzter Bildungspolitiker

Paul Bollhalder (Bad Ragaz) löst Erich Zoller als Präsident der Berufsfachschulkommission des BZSL ab. Neues Mitglied ist der Sarganser Gemeindepräsident Jörg Tanner.

Von Jerry Gadiant

Sarganserland. – Erich Zoller, der frühere Sarganser Gemeindepräsident und heutige Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, gibt das Präsidium der Berufsfachschulkommission per Ende August ab – und damit kurz nach der Einweihung des umgebauten und erweiterten Schulhauses des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sarganserland (BZSL) am Langgrabenweg im Sarganser Tiefriet.

Der Vorsteher des kantonalen Bildungsdepartements, Regierungsrat Stefan Kölliker, hat das bisherige Kommissionsmitglied Paul Bollhalder aus Bad Ragaz zum Nachfolger von Erich Zoller ernannt. Ebenso hat Kölliker Jörg Tanner als neues Mitglied der Berufsfachschulkommission berufen und damit den Präsidenten der Schulstandortgemeinde Sargans.

Mit Paul Bollhalder übernimmt ein erfahrener Bildungspolitiker das Kommissionspräsidium. Der Ragazer steht in seiner dritten Amtsdauer als Mitglied des kantonalen Erziehungsrates. Öffentliche Ämter im Bereich Bildung übt Bollhalder als ehemaliges Mitglied der GPK bzw. des Schulrates der Schulgemeinde Bad Ragaz bereits seit 17 Jahren aus. In seinem Berufsleben – heute ist er beim Rekrutierungszentrum in Mels für die Informa-



Neuer Präsident der Berufsfachschulkommission BZSL: Paul Bollhalder.

tik zuständig – hat er mit der Ausbildung zum eidgenössischen Erwachsenenbildner einen weiteren Bezug zum Bildungswesen.

«Der Bildung Sorge tragen»

«Ich stehe voll hinter dem BZSL, und mir ist es sehr wichtig, dass man der Bildung Sorge trägt – vor allem auch im Sarganserland», erklärt Bollhalder zu seiner Motivation, sich im Kommissionspräsidium zu engagieren. Als Erziehungsrat könne er die guten Kontakte zum Bildungsdepartement nutzen, «der direkte Zugang hilft, allfällige Probleme schneller lösen zu können».

Auch zum Leiter des für die BZSL-Belange zuständigen Amtes für Berufsbildung, Ruedi Giezendanner, pflegt der 60-Jährige gute Kontakte. Giezendanner ist jeweils an Sitzungen

des für Volks-, Mittel- und Hochschule zuständigen Erziehungsrates dabei, wenn es um Schnittstellen zur Berufsbildung geht. Präsident des Erziehungsrates ist Stefan Kölliker, womit Bollhalder auch den direkten Draht zum Departementvorsteher hat.

Diese Schnittstellen werden gemäss Bollhalder immer wichtiger, und er will so die in seinen Ämtern als Erziehungsrat und BZSL-Kommissionspräsident kumulierenden Synergien nutzen. In seinem Engagement für das BZSL will er sich auf die Schulqualität und die pädagogischen Belange konzentrieren, «wir müssen die Schule vorwärtsbringen und so gut wie möglich bekannt machen». Nicht in seinem Fokus stünden politische Aspekte, sagt das SVP-Mitglied. Diese hätten in der Vergangenheit viel Zeit in Anspruch genommen, mit der Eröffnung des umgebauten und erweiterten Schulhauses sei dieser Prozess jetzt abgeschlossen.

Auch wenn Bollhalder auf einige Errungenschaften des Sarganserlandes im schulischen Bereich verweist – von der neuen Sporthalle Riet über die Talentschulen in Bad Ragaz und Quarten bis hin zu den Projekten mit kleinen Oberstufen in Quarten und im Taminatal und der anstehenden Kantonsschülerweiterung –, ist es ihm bewusst, dass man sich im Sarganserland «wehren muss». Städter seien alleine schon aufgrund der höheren Bevölkerungszahlen bei Abstimmungen im Vorteil. Doch als gut vernetzter Bildungspolitiker könne er in St. Gallen direkt bei wichtigen Amtsstellen vortreten und «erklären, wie wir es hier im Süden sehen».